

Implantat-Akupunktur

Wegweiser zur Therapie



Impressum

7. erweiterte Auflage vom 26.03.2010, © 2002-2010

Herausgeber: Bundesverband Implantatpunkt e.V. Inauris
mit freundlicher Unterstützung von Lametec Medizintechnik. Alle
Rechte vorbehalten. Für die inhaltliche Richtigkeit übernimmt der
Herausgeber keine Haftung. Änderungen vorbehalten.

www.inauris.com/impressum

Alle Rechte an Markennamen sowie Firmen- und
Produktbezeichnungen liegen bei ihren Inhabern. Der Inhalt dieser
Broschüre darf nach vorheriger Genehmigung und Bekanntgabe des
Verwendungszweckes gegenüber dem Herausgeber kopiert und
vervielfältigt werden, sofern keine inhaltlich falschen und/oder im
Kontext unvollständigen oder uneindeutigen Aussagen durch die
Verwendung von Auszügen entstehen.

RESOMER ist ein eingetragenes Markenzeichen der
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
IMPLAX und TEMPLAX sind eingetragene
Markenzeichen von Lametec Medizintechnik

Implantat-Akupunktur

Viele Menschen leiden an chronischen Erkrankungen und sind dauerhaft auf Medikamente angewiesen. Trotzdem können Symptome und Beschwerden oft nur unzureichend gelindert werden. Zudem haben viele Medikationen starke Nebenwirkungen. Hier bietet die Implantat-Akupunktur eine wertvolle Alternative:

Die nachweisbar positive Wirkung der Ohrakupunktur wird durch ein Implantat dauerhaft aktiviert. Durch Implantat-Akupunktur lassen sich bei schwer behandelbaren oder chronischen Krankheitsbildern erstaunliche Behandlungserfolge erzielen. Beispiele hierfür sind Morbus Parkinson, das Restless-Legs-Syndrom (RLS), Multiple Sklerose (MS), Tinnitus oder chronische Schmerzerkrankungen.

Auch bei weniger komplexen Krankheitsbildern wie Nikotinsucht oder Übergewicht zeigen Akupunktur-Implantate eine hervorragende Wirkung. Eine Liste therapierbarer Krankheitsbilder finden Sie auf Seite 6.

Für den Patienten kann das bedeuten: Weniger Medikamente und Nebenwirkungen sowie Rückgang von Symptomen und eine Verbesserung des Allgemeinbefindens.

Jeder Teil des menschlichen Körpers findet im Ohr seine Entsprechung. Nach dem Konzept der Ohr-Akupunktur ist der ganze Körper in der Ohrmuschel abgebildet. Die im Ohr erzeugten Reize werden von drei Hirnnerven aufgenommen und an das zentrale Nervensystem (ZNS) weitergeleitet. Der ausgelöste Reiz gelangt über neuronale Schleifen direkt zum Gehirn und über die Nervenbahnen weiter zum betroffenen Organ.

Jede Erkrankung einer Körperregion führt zu einer Veränderung des entsprechenden Punktes am Ohr. Durch gezielte Reize am Reflexpunkt lassen sich Störungen des Organismus behandeln. Bei chronischen Erkrankungen reicht die kurzzeitige Stimulation durch eine einfache Ohr-Akupunktur oft nicht zur Verbesserung aus. Hier setzt die Implantat-Akupunktur an.

EINFÜHRUNG

OHRKUPUNKTUR

die Grundlage der
Implantat-Akupunktur

Ohrakupunktur

REFLEXPUNKTE

Die Grundlage der Ohrakupunktur sind Reflexpunkte. Die Lokalisierung und Identifizierung erfordern ein hohes Maß an Erfahrung.



Reflexpunkte am Ohr

WIRKUNGSWEISE

Stimulation und Balance

Am Ohr befinden sich etwa 200 bekannte Reflexpunkte, die den Organen der bestimmten Körperzonen zugeordnet werden können. Erste Funktionsstörungen führen zur qualitativen Veränderung des Punktes am Ohr, der mit der betroffenen Körperregion in Zusammenhang steht. Diese Veränderung ist physikalisch messbar, wobei die Grösse des Messwertes etwa mit der Schwere der Erkrankung zu vergleichen ist.

Die Reflexpunkte am Ohr sind sehr klein. Ihr Durchmesser beträgt lediglich 0,2 bis 0,3 mm. Der erfahrene Akupunkteur kann diese Punkte durch die Anwendung verschiedener Techniken genau lokalisieren und wirksam behandeln. Die Untersuchung der Reflexpunkte erlaubt eine präzise Aussage darüber, wo Schmerzen bestehen oder welche Organe des Körpers bei Beschwerden betroffen sind.

Weiterhin kann man Störungen im Körper ausfindig machen, die einen Heilungsprozess verzögern. Oftmals haben die so genannten „Störfelder“ mit dem eigentlichen Krankheitsbild nichts zu tun und werden vom Patienten kaum bemerkt. Diese Herde können negativ auf den Organismus und seine Selbstheilungsmechanismen wirken.

Alle Reize, die durch Akupunktur ausgelöst werden, gelangen über das Zwischenhirn zu den angesprochenen Körperregionen. Durch den Einsatz eines Implantats erfolgt ein kontinuierlicher Reiz am Reflexpunkt. Dadurch wird das Informationssystem des Körpers mittels elektrischer Impulse aktiviert und das zentrale Nervensystem (ZNS) angeregt.

Das ZNS wiederum stimuliert und aktiviert die Selbstheilungskräfte des Körpers und nimmt Einfluss auf die Abwehrkräfte und Nervenbotenstoffe, die den gesamten Körper versorgen. Durch den kontinuierlichen Reiz der Implantate werden diese Mechanismen dauerhaft reguliert und aktiviert.

Dauerwirkung durch Implantate

Durch den Einsatz von Implantaten am Ohr kann der Therapeut eine Langzeitwirkung der Akupunktur erreichen. Zunächst werden je nach Krankheitsbild wirksame Reflexpunkte am Ohr gesucht und genau analysiert. Im Gegensatz zur traditionellen Akupunktur wird am Reflexpunkt jedoch keine herkömmliche Nadel mit kurzzeitiger Wirkungsdauer verwendet:

Bei der Implantat-Akupunktur werden winzige Nadeln direkt in die Ohrmuschel gesetzt. Die Implantate verbleiben dauerhaft im Ohr. Die Haut über dem kleinen Einstich schließt sich nach 2-3 Tagen wieder vollständig. So verringert sich das Risiko von Entzündungen auf ein Minimum.

Das Implantat wirkt nicht stunden- oder tagelang, sondern über viele Jahre hinweg. Eine echte Dauerakupunktur mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit.

Vor der Anwendung von Akupunktur-Implantaten kann der Therapeut zwischen Titan-Implantaten oder Nadeln aus bioresorbierbarem Material wählen. Je nach individuellem Krankheitsbild des Patienten kann so die bestmögliche Behandlung erfolgen:

Die verwendeten Akupunktur-Implantate haben die Größe einer Stecknadelspitze. Sie bestehen aus medizinischem Reintitan. Dieses Material garantiert eine höchstmögliche Verträglichkeit (Biokompatibilität) und Wirksamkeit. Allergische Reaktionen auf Titan sind nicht bekannt.

Als Alternative zu Dauerimplantaten aus Titan können Templantate eingesetzt werden. Diese Nadeln sind nicht größer als Implantate und bestehen aus einem bio-resorbierbaren Material (Resomer®). Sie wirken 15-18 Monate und werden danach vom Körper vollständig abgebaut.



IMPLANTAT-AKUPUNKTUR

die sanfte Alternative bei vielen chronischen Krankheitsbildern



Implantat aus Titan*



resorbierbare Templantate*



IMPLANTATE

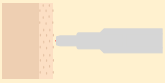
Dauernadeln aus Titan für eine lebenslange Anwendung

TEMPLANTATE

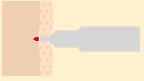
für temporäre Anwendung bis zu 18 Monaten

* Abbildungen schematisch, vergrößert. Originalgröße je nach Modell 2.5 - 2.8 mm

Die Implantation



1. Der Implantator wird auf den Reflexpunkt gesetzt.



2. Das Implantat wird in die Haut geschoben.



3. Nach 2-3 Tagen ist das Implantat unsichtbar eingewachsen.

wirksam therapierbare Indikationen

Allergien
Arthrose
Bulimie
Hypertonie / Hypotonie
Depressionen
Gesichtsnervenlähmung
Heuschnupfen
Kopfschmerzen
Krampfleiden
Magersucht
Migräne
Neuralgien
Morbus Bechterew
Morbus Crohn
Morbus Parkinson
Multiple Sklerose (MS)
psychosomatische Erkrankungen
Rheumatische Erkrankungen
RLS (Restless Legs Syndrom)
Rückenschmerzen
Schlafstörungen
Schmerztherapie allgemein
Stimm- und Sprachstörungen
Suchterkrankung Alkohol
Suchterkrankung Drogen
Suchterkrankung Nikotin
Suchterkrankung Tabletten
Tinnitus
Übergewicht / Adipositas
Vegetative Funktionsstörungen

sowie viele durch Ohrakupunktur therapierbare Krankheitsbilder

Die Therapie

WANN ANWENDEN?

Die Ohrakupunktur für chronische Krankheiten

Implantate werden vorwiegend bei Krankheitsbildern angewendet, die durch klassische Ohrakupunktur kurzzeitig verbessert werden können. Je nach Indikation kann die Implantat-Akupunktur als Grundtherapie oder auch begleitend zu anderen Heilverfahren eingesetzt werden.

Die Einschätzung, ob ein Patient mit Akupunktur-Implantaten behandelt werden sollte, kann der erfahrene Akupunkteur erst nach einer gründlichen Voruntersuchung treffen.

VOR DER BEHANDLUNG

Anamnese, Diagnose und Vorbereitung

Am Anfang jeder Behandlung steht ein ausführliches Informations- und Aufklärungsgespräch durch den Therapeuten. Dabei wird der Eingriff ausführlich erklärt und Fragen des Patienten beantwortet.

Im Rahmen einer gründlichen Anamnese und Diagnose wird anschließend festgestellt, wo und wie viele Nadeln implantiert werden müssen. Es gibt keine Universalpunkte. Nicht immer werden die Nadeln symmetrisch am rechten und linken Ohr gesetzt. Jeder Reflexpunkt muss individuell ermittelt werden, je nach Krankheitsbild. Anschließend erfolgt die sorgfältige Desinfektion des Ohres.

IMPLANTATION

ein ambulanter Eingriff

Das Einsetzen einer Implantat-Nadel ist nahezu schmerzfrei. Die Nadeln werden ambulant unter sterilen Bedingungen an die ermittelten Punkte gesetzt. Hierbei wird die Nadel durch einen kurzen Druck mit Hilfe eines Implantationsgerätes am Zielpunkt freigesetzt und implantiert.

Die Anzahl der eingesetzten Implantate hängt von vielen individuellen Faktoren ab, so zu Beispiel Befindlichkeit, Symptome und Grad der Erkrankung, Medikation, soziales und familiäres Umfeld, psychologischer Zustand des Patienten. Es gilt immer der Grundsatz: So wenig wie möglich, so viel wie nötig.

zum Beispiel bei ...

Morbus Parkinson. Für Studienzwecke wurde bei Parkinsonpatienten nach der Behandlung durch Implantat-Akupunktur eine aufgeschlüsselte Analyse (UPDRS) durchgeführt. In einer Beobachtungszeit von 5 - 25 Wochen zeigten 96,5% der Patienten nach der Implantation eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Die Befragung richtete sich auf Medikamentenreduktion, Beweglichkeit, Allgemeinbefinden, Stimmungslage, Tremor sowie Stuhlgang. Mindestens vier der sechs befragten Symptome wurden als gebessert eingeschätzt.

Die positive Wirkung traf hauptsächlich in der ersten bis dritten Woche nach der Behandlung ein. In den ersten Tagen traten teilweise vorübergehende Erstverschlechterungen auf (Heilreiz). Die Beobachtungszeit bestätigt die Dauerwirkung der implantierten Nadeln. Aktuelle Studien und Anwendungsbeobachtungen zum Krankheitsbild Morbus Parkinson aus dem Jahr 2007 verifizieren die bereits 2002 durchgeführte Studie: Zwei unabhängig durchgeführte Anwendungsbeobachtungen konnten die erfolgreiche Therapie bei M. Parkinson erneut nachweisen.

Gewichtsreduktion. Es ist inzwischen kein Geheimnis mehr, dass Akupunktur bei der gesunden Regulierung des Körpergewichts helfen kann. Sie wirkt sich positiv auf den Body Mass Index (BMI) aus und verhindert den bei herkömmlichen Diätprogrammen oft gefürchteten Jo-Jo-Effekt. Wie bei allen Therapiemethoden, die auf herkömmlicher Ohrakupunktur basieren, kann auch zur Gewichtsregulierung die Implantat-Akupunktur eingesetzt werden. Der Körper reagiert nach der Behandlung auf die Akupunktur und beginnt sich umzustellen: das Sättigungsgefühl setzt schneller ein, der Heißhunger wird reduziert und der Stoffwechsel wird angeregt.

Innerhalb von 1-6 Monaten können zwischen 5 bis 20 Kilo oder mehr abgenommen werden. Das erreichte Gewicht wird gehalten. Ohne JoJo-Effekt, denn die Nadel wirkt noch immer! Das Ergebnis ist natürlich abhängig vom Ausgangsgewicht, Alter und Gründen für das Übergewicht.

Bei 75% aller behandelten Personen wird eine deutliche langfristige Gewichtsreduktion erreicht. Die Akupunktur wirkt sich direkt auf Essverhalten und Sättigungsgefühl aus.

MORBUS PARKINSON

Reduzierung von Medikamenten
und Verbesserung der
Lebensqualität

inauris.com/parkinson

GEWICHTSREDUKTION

gesund Abnehmen mit Hilfe von
Akupunktur-Implantaten

inauris.com/abnehmen





Nach der Behandlung

DOKUMENTATION

die Sicherheit für
Patient und Therapeut

Alle akupunktierten Reflexpunkte werden vom Therapeuten sorgfältig dokumentiert. Um auch später eine genaue Lokalisierung der gesetzten Nadeln zu ermöglichen, erhalten Patienten eine Ausfertigung dieser Dokumentation für ihre persönlichen Unterlagen.

PATIENTENPASS

die handliche Dokumentation

Nach Abschluss der Behandlung erhalten Patienten einen Patientenpass. Dort werden die Implantate nochmals dokumentiert. Behandelte Personen sollten diesen Patientenpass mit ihren Ausweisdokumenten bei sich tragen.

NACHSORGE

bitte nach der Implantation beachten

Grundsätzlich sind bei der Dauerakupunktur keine Nebenwirkungen bekannt. Bei Patienten mit besonders empfindlicher Haut kann in den ersten Tagen nach der Behandlung eine leichte Hautrötung oder Entzündung auftreten. Um dem vorzubeugen, beachten Patienten bitte unmittelbar nach der Therapie folgende Regeln:

- Ohren nicht berühren bis 48 Stunden nach der Implantation
- Bitte keine Ohrringe tragen innerhalb der ersten 48 Stunden
- Eine leichte Rötung und ein Hitzegefühl können kurz auftreten
- Bei Schmerzen verständigen Sie bitte Ihren Arzt

NACHUNTERSUCHUNG

Nachsorge ist Vorsorge

Wir empfehlen Patienten mit chronischen Erkrankungen, eine sorgfältige Nachuntersuchung durch Ihren behandelnden Therapeuten in Anspruch zu nehmen.

BESTEHENDE MEDIKATIONEN

nicht eigenmächtig ändern!

Medikamente können oft neu eingestellt oder sogar abgesetzt werden. Patienten mit chronischen Erkrankungen sollten nach der Behandlung ihre bestehende Medikation nicht selbständig ändern. Eine Medikamentenumstellung muss immer mit den behandelnden Ärzten abgesprochen sein.

Fragen und Antworten - FAQ

Wie finde ich einen Therapeuten?

Eine aktuelle Liste zugelassener Therapeuten finden Sie unter www.inauris.com/therapeuten. Sie suchen einen Spezialisten? Unsere Hotline berät sie gerne.

Wo können die Implantate eingesetzt werden?

Die Anwendung der Implantate und Templantate beschränkt sich ausschließlich auf die Ohrakupunktur (Aurikulothérapie). Eine Körperakupunktur ist damit nicht möglich.

Übernimmt meine Krankenkasse die Kosten?

Meist nicht. Die Implantation selbst wird nicht übernommen, einige Krankenkassen übernehmen jedoch den Materialpreis für die zu setzenden Implantate. Vor- und Nachbehandlungen werden gegebenenfalls von den Kassen erstattet.

Wie viele Implantate müssen gesetzt werden?

Die Anzahl der zu implantierenden Punkte kann von 1-40 reichen und ist von vielen Faktoren abhängig (Krankheitsbild, bisherige Medikation, Krankheitsverlauf und psychisches Befinden des Patienten).

Hilft Implantat-Akupunktur immer?

Nein. Wie bei jeder auch schulmedizinischer Therapie kann keine Erfolgsgarantie gegeben werden. Der erfahrene Implantat-Akupunktur muß abschätzen, in wieweit bei einem Patienten Implantat-Akupunktur indiziert ist.

Behindern mich die Implantate beim Sport?

Nein. Nach fachgerechter Implantation und Abheilung der Einstiche nach 2-3 Tagen bestehen absolut keine Einschränkungen.

Sieht man die Implantate?

Nein. Die Akupunktur-Implantate werden unter die Haut gesetzt und sind somit völlig unsichtbar. Kosmetische Schäden oder Narben entstehen durch die Behandlung nicht.

Können Implantate wieder entfernt werden?

Ja. Mit einem kleinen chirurgischen Eingriff können die Implantate entfernt werden. Für eine zeitweilige Behandlung empfiehlt sich der Einsatz von Templantaten.

Müssen Templantate wieder entfernt werden?

Nein. Templantate bestehen aus einem selbst-auflösenden Material (RESOMER), wirken 15-18 Monate und werden danach vollständig vom Körper abgebaut (resorbiert).

Bei welchen Krankheiten?

Implantat-Akupunktur kann bei vielen verschiedenen Krankheiten helfen. Eine Liste besonders erfolgreich therapierbarer Krankheitsbilder finden Sie auf Seite 6.

Was kostet die Behandlung?

Die Behandlungskosten richten sich individuell nach Krankheitsbild, Anzahl der Punkte und Nadeln sowie verwendeten Materialien. Es gibt keine Regelsätze.

Geschichte einer Therapiemethode

OHRAKUPUNKTUR

2500 Jahre Erfahrung
neu entdeckt

Die moderne Ohrakupunktur ist ein Konzept der Diagnose und Therapie des französischen Arztes Paul Nogier. Im Jahre 1956 stellte er seine Erkenntnisse erstmals auf einem Akupunktur-Kongress in Frankreich vor. In China wurden bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. rund 20 Akupunkturpunkte auf der Ohrmuschel erwähnt. In Persien und im alten Ägypten nutzte man einzelne Punkte der Ohrakupunktur und auch Hippokrates kannte Reaktionspunkte auf der Ohrmuschel.

ZUFÄLLIGE ENTDECKUNG

Ein vermeintlicher Fehler führt zu
neuen Erkenntnissen

Im Jahr 1999 wurde eine Patientin mit einer seit sieben Jahren bestehenden Trigeminus-Neuralgie mit Ohrakupunktur behandelt. Zur Stimulation der Reflexpunkte wurden herkömmliche Applikat-Nadeln verwendet, die ca. eine Woche im Ohr verbleiben sollten. Nach einer Behandlungspause von einigen Wochen wurde die Patientin erneut vom Neurologen untersucht.

Die Symptome der Gesichtsnervenlähmung waren vollständig ausgeheilt. Der Neurologe stellte während der Nachuntersuchung fest, dass eine Applikat-Nadel zufällig im Ohr fest eingewachsen war. Da es sich um einen Fremdkörper handelte, wurde die Nadel chirurgisch unter Lokalanästhesie wieder entfernt. Bereits kurz nach der Entfernung traten die Symptome wieder auf.

NEUES THERAPIEKONZEPT

Der Weg zum High-Tech
Produkt made in Germany

Diese rein zufällige Entdeckung führte Wissenschaftler zu dem Gedanken, durch den bewussten Einsatz von Implantaten einen Dauerreiz hervorzurufen. Mit der Entwicklung von Akupunktur-Implantaten aus medizinischem Reintitan gelang es dem deutschen Medizinproduktehersteller Lametec erstmals, eine hochverträgliche Nadel zur Dauerimplantation zur Verfügung zu stellen.

Im Laufe langjähriger Forschungs- und Studienarbeiten wurde daraufhin von Medizinern, Therapeuten und Wissenschaftlern ein völlig neuartiges Therapiekonzept entwickelt: Die Implantat-Akupunktur.

Das noch relativ junge Therapieverfahren konnte bereits beachtliche Erfolge vorweisen und so wurden zusätzlich zu verwendeten Titan-Implantaten sogenannte Templantate entwickelt. Diese bieten die Möglichkeit, eine 15-18monatige Therapie durchzuführen, ohne daß das Implantat lebenslang im Ohr verbleibt.



Lametec Implax Nadeln zur
Implantat-Akupunktur am Ohr

Adressen & Informationen

Weitere Informationen zur Implantat-Akupunktur sowie Broschüren zum Download finden Sie im Internet unter

www.inauris.com/patient

Nicht jeder Ohrakupunkteur praktiziert auch Implantatakupunktur. Es ist eine spezielle Zusatzausbildung notwendig. Eine aktuelle Liste zugelassener Ärzte und Therapeuten finden Sie unter

www.inauris.com/therapeuten

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht Inauris spezielle Ratgeber und Informationen zu Krankheitsbildern. In diesen Ratgebern beantworten wir häufig gestellte Fragen von Patienten.

www.inauris.com/ratgeber

Unser Beratungsteam berät Sie gerne telefonisch. Wir helfen bei der Suche nach einem Therapeuten oder Spezialisten und beantworten Ihre Fragen zur Implantat-Akupunktur.

kostenfrei aus dem dt. Festnetz:

0800 462 87 47

bei Anrufen aus Ausland und Mobilfunknetzen:

0700 11 8 33 333 (12ct/min, mobil ggf. abweichend)

PATIENTENINFORMATION

die Internetplattform zur
Implantat-Akupunktur

THERAPEUTENVERZEICHNIS

Ärzte und Heilpraktiker mit dem
Zertifikat „Implantat-Akupunktur“

RATGEBER

Krankheitsbilder näher betrachtet

TELEFONBERATUNG

kostenlose Festnetz-Hotline für
Patienten



www.inauris.com



**Bundesverband
Implantatakupunktur e.V.
Inauris**

Esmarchstrasse 26
10407 Berlin

kostenlose Festnetzhotline 0800 46 2 87 47
Mobilfunk / Ausland 0700 11 8 33 333

info@inauris.com

Fax +49 374 22 46 44 2

Vereinsregister 25487Nz beim
Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Servicecenter Patienten
Lutherplatz 10
08258 Markneukirchen